



Schule und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Srugis, Freia Datum: 19.06.2020	Beschlussvorlage	2020/202
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Gymnasium Oedeme, Anmeldeverfahren 2020/21

Produkt/e:

243-000 Allgemeine schulische Aufgaben

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	29.06.2020	Schulausschuss für allgemein- und berufsbildende Schulen
N	13.07.2020	Kreisausschuss

Anlage/n:

1 – Vorlage 2018/001 Anwahlverfahren Gymnasium Oedeme – Schulträgerschaft Häcklingen u. Rettmer
2 – Elternbrief

Beschlussvorschlag:

- keiner - ergibt sich aus der Diskussion

Sachlage:

Das Gymnasium Oedeme erfreut sich seit geraumer Zeit großer Beliebtheit. Zudem liegt es für den südwestlichen Bereich des Landkreises und der Hansestadt Lüneburg verkehrsgünstig.

In der Vergangenheit ist es daher häufig zur Überschreitung der 6-Zügigkeit gekommen, auf die das Raumprogramm des Gymnasiums Oedeme ausgelegt ist. Politisch wurde eine 7-Zügigkeit als vorübergehende und kurzfristige Lösung angesehen, so dass nur Schüler und Schülerinnen (SuS) herausgelost oder "wegberaten" werden mussten, wenn auch eine 7-Zügigkeit nicht zu halten war (Informationsvorlage 2015/065). Der Schulvorstand hatte sich zu diesem Zeitpunkt gegen eine 7-Zügigkeit ausgesprochen.

SJ 2011/2012	7 Züge
SJ 2012/2013	6 Züge
SJ 2013/2014	6 Züge
SJ 2014/2015	7 Züge
SJ 2015/2016	7 Züge
SJ 2016/2017	6 Züge
SJ 2017/2018	8 Züge
SJ 2018/2019	6 Züge
SJ 2019/2020	6 Züge

Zum Schuljahr 2017/2018 haben Eltern gegen eine Ablehnung der Aufnahme am Gymnasium Oedeme geklagt. Im Rahmen des einstweiligen Rechtsschutzverfahrens wurde das Losverfahren als fehlerhaft bemängelt; vergleiche hierzu die Vorlage 2018/001, welche als Anlage beigefügt ist. Die 5. Klasse ist dann achtzünftig gestartet.

Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, der neben der Kreistagspolitik sowohl die Verwaltung des Landkreises als auch der Hansestadt und die (stellvertretenden) Vorsitzenden aus Stadt- und Kreiselterntat angehörten.

Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe wurde herausgearbeitet, dass die Hansestadt die Übernahme der Schulträgerschaft für die Stadtteile Rettmer und Häcklingen beantragt, die Schulträgerschaft vom Stadtteil Oedeme sollte für die weiterführenden Schulen beim Landkreis verbleiben. Diese Aufteilung ist räumlich sinnvoll, weil Oedeme direkt an das Schulzentrum Oedeme grenzt und spiegelte auch den Elternwillen wieder. Der Stadtelterntat hatte zum damaligen Zeitpunkt eine Elternbefragung durchgeführt; der überwiegende Elternteil aus Rettmer und Häcklingen wünschte sich eine klare Zugehörigkeit zur Hansestadt Lüneburg. Die Oedemer Eltern wiederum wollten beim Landkreis verbleiben, um eine bevorzugte Aufnahme am Gymnasium Oedeme zu haben.

Für die Übernahme der Schulträgerschaft wurde der Hansestadt zugesagt, dass die Baukosten von rund 6,7 Mio € für je einen Zug an der Herderschule und am Johanneum durch den Landkreis getragen werden.

Kreisausschuss (22.01.2018) und Kreistag (26.02.2018) haben einstimmig mit Vorlage 2018/001 (Anlage 1) beschlossen, dass sofern die Hansestadt die Übernahme der Schulträgerschaft für Rettmer und Häcklingen beantragt, eine befürwortende Stellungnahme gegenüber der Landesschulbehörde abgegeben wird.

Anschließend wurde die Aufnahme am Gymnasium auf eine 6-Zügigkeit ab dem Schuljahr 2019/2020 begrenzt (Vorlage 2019/040, KT-Beschluss vom 04.03.2019 (einstimmig)).

Aktuelle Lage:

Im Rahmen des diesjährigen Anmeldeverfahrens haben sich 197 Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Oedeme angemeldet. Hiervon 121 aus dem Landkreisgebiet und 70 Kinder aus der Hansestadt inkl. dem Stadtteil Oedeme sowie 3 Kinder von der Grundschule Montessori und 3 Kinder aus Zuzügen oder Grundschulen aus anderen Landkreisen.

Geschwisterkinder (sechs Kinder) aus dem Gebiet der Hansestadt wurden vorrangig aufgenommen und haben einen Platz erhalten, so dass letztlich 23 Kinder aus dem Gebiet der Hansestadt im Lostopf gelandet sind, von denen acht Kinder einen Platz erhalten haben:

Mittelfeld	3 Kinder im Lostopf	0 Kinder reingelost
Rettmer	11 Kinder	5 Kinder
Häcklingen	7 Kinder	3 Kinder
Weststadt	1 Kind	0 Kinder
Bockelsberg	1 Kind	0 Kinder.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich beispielsweise aus der Grundschule Häcklingen, die auch die Kinder

aus Rettmer besuchen, nur vier für das Gymnasium Oedeme (dieses Jahr 21), aber 21 für die IGS Embsen (dieses Jahr 7) entschieden.

Zwei Kinder aus dem Landkreis Uelzen konnten im Vorwege herausgenommen werden, da der abgebende Landkreis keine Ausnahmegenehmigung für diese Kinder erteilt hat.

Die anderen Gymnasien auf dem Gebiet der Hansestadt wurden, wie folgt, angewählt:

Johanneum	145 Kinder	(max 180 Plätze)
Wilhelm-Raabe-Schule	157 Kinder	(max 150 Plätze)
Herderschule	124 Kinder	(max 150 Plätze)

Anwahl der Gymnasien im übrigen Landkreis

Scharnebeck	103 Kinder	(max 150 Plätze)
Bleckede	66 Kinder	(max 90 Plätze)

Mögliche Schulplätze an einem Gymnasium insgesamt:

900 Plätze (810 ohne Bleckede)

Anmeldungen an Gymnasien insgesamt:

792 Anmeldungen, ohne Auswärtige (andere Landkreise) 765 Anmeldungen

Es stehen somit noch 135 Schulplätze an Gymnasien zur Verfügung (in Stadtnähe/im Stadtbereich 102). Jedem Kind, welches den Wunsch nach einem Gymnasialplatz auf dem Gebiet der Hansestadt hat, kann dieser Platz aktuell geboten werden.

Die Eltern der nicht angenommenen Schülerinnen und Schüler (SuS) beklagen sich nun massiv, weil die Schulleitung zu stark um die Kinder geworben hat und die Kinder nun guten Glaubens am Gymnasium Oedeme angemeldet wurden. Eine Aussage des Schulträgers wurde hierzu zu keiner Zeit abgeben, sondern lediglich der Sachhintergrund den Eltern mitgeteilt, dass eine Aufnahme dann möglich ist, wenn eine 6-Zügigkeit dieses hergibt. So steht es auch im als Anlage beigefügten Elternbrief.

Wunsch der genannten Eltern ist es nun, dass am Gymnasium Oedeme wieder eine 7-Zügigkeit im nächsten Schuljahr eingerichtet wird.

Raumsituation:

Die Raumsituation am Gymnasium Oedeme ist bereits seit geraumer Zeit beengt. Das Gymnasium nutzt zurzeit neben dem Hauptgebäude, ein 1997 errichtetes und 2009 erweitertes Nebengebäude, sanierte Räume der ehemaligen Hauptschule Oedeme am Standort Süd sowie Mobilklassen (Container) auf beiden Seiten des Oedemer Weges. Grundlage war ursprünglich ein 5-zügiges Gymnasium mit einem Abitur nach 12 Schuljahren (G8). Da das Gymnasium Oedeme stark nachgefragt ist, führte dies regelmäßig zu einer 7-Zügigkeit.

Durch die Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Jahren (G9) und die Zielsetzung, das Gymnasium 6-zügg zu fahren, ergab sich das zurzeit in der Umsetzung befindliche Raumprogramm, wonach 17 allgemeine Unterrichtsräume, ein Fachunterrichtsraum Biologie, eine Sammlung Biologie, ein Fachunterrichtsraum Darstellendes Spiel, zwei Gruppen- und ein Oberstufenraum sowie eine Lehrerstation in der Förderschule An der Schaperdrift errichtet werden. Erste Räume werden zum nächsten Schuljahr bezugsfertig, der zweite Bauabschnitt kann aber erst nach Auslaufen der Förderschule in diesem Sommer begonnen werden.

Bis zum vollständigen Ausbau ist die Nutzung der Mobilklassen geplant, die allerdings zu einem großen Teil einen Sanierungsbedarf aufweisen und mit 10 bis 15 Jahren auch ihre Lebensdauer erreicht haben. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Eltern massiv über den Zustand der Container beschweren und für diese auch keine Ausstattung nach dem Digitalpakt vorgesehen sind bzw. hier für einen kurzen Zeitraum erhebliche Mittel aufgewendet werden müssten.

Diese mobilen Klassenräume befinden sich auf dem Schulhof der Oberschule, so dass die dortigen Schüler über einen sehr kleinen Pausenhof -gemessen an der Schülerzahl- verfügen.

Ein zusätzlicher Zug benötigt für weitere neun Jahre einen Raum, der sich nicht im Raumprogramm wiederfindet.

Aus Sicht des Schulleiters kann der zusätzliche Zug im vorhandenen Bestand untergebracht werden. Es werden keine zusätzlichen Räume benötigt.

Rechtslage:

Das Losverfahren wurde korrekt von der Schulleitung durchgeführt und Kinder, die im Rahmen der Schulträgerschaft der Hansestadt angehörig sind, wurden in den Lostopf gegeben. Wobei zunächst 9 Kinder für die freien Plätze "reingelost" und anschließend 15 Kinder für die Reihenfolge der Warteliste ausgelost wurden. Neben der Schulleitung haben dem Losverfahren eine Sekretärin der Schule und eine Mitarbeiterin des FD 55 beigewohnt.

Sollte der Landkreis bei seiner Haltung bleiben und keine erneute 7-Zügigkeit schaffen, so planen die Eltern, die vorgeschrieben haben, ihre Kinder an der Wilhelm-Raabe-Schule anzumelden. Dies teilten die Eltern bereits mit, so dass dann dort zwischen den auswärtigen SuS, zu denen die Kinder aus der Fläche des Landkreises gehören, gelost werden müsste.

Dies wäre auch zulässig, da von dort noch keine Zusagen erteilt worden sind. Die dann ausgelosten SuS müssten sich dann an einem anderen Gymnasium anmelden. Betreffen könnte es Kinder aus Adendorf (5), der SG Bardowick (6), Deutsch Evern (5), Kirchgellersen (1), Melbeck (5), Neetze (1), Wendisch Evern (2).

Die Fahrtdauer zu einzelnen Gymnasien beträgt maximal rund 30 Minuten, sowohl aus dem Gebiet der Hansestadt, wenn ein weiter entferntes Gymnasium ausgewählt wird, als auch aus den genannten Kommunen an ein anderes Gymnasium. Teilweise werden kürzere Fahrtauern durch Wartezeiten kompensiert, so dass der SuS zur gleichen Zeit das Haus verlassen muss.

Mögliches Verfahren für zukünftige Anmeldeverfahren:

In einer ersten Anmeldewelle können sich die SuS nur bei Schulen ihres Schulträgers (mit Ausnahme der landkreisübergreifenden Regelungen mit den Landkreisen Harburg und Ludwigslust-Parchim) anmelden. Auf dieser Anmeldung wird ein gleichberechtigter oder ggfs. Zweitwunsch angegeben.

Nach Anmeldungen und erfolgtem Austausch zwischen den Schulleitungen, wie viel Plätze noch vergeben werden können oder ob eine Schule bereits aus- oder sogar überbucht sei, könnten sich die Eltern noch an eine andere Schule orientieren. Bestenfalls beraten die Schulleitungen der Grundschulen und Gymnasien bereits im Vorfeld "ihre" Eltern, welches Gymnasium räumlich vorgesehen ist. Alternativ könnten in der Besprechung mit den Schulleitungen auch verglichen werden, ob alle Erst- oder Zweitwünsche realisiert werden können, so dass eine erneute Anmeldung nicht notwendig ist.

Das Verfahren ist gemeinsam mit der Landesschulbehörde und der Hansestadt zu entwickeln. Die Verwaltung wird den Kontakt aufnehmen.



Schule und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Srugis, Freia Datum: 05.01.2018	Beschlussvorlage	2018/001
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Anwahlverfahren Gymnasium Oedeme - Schulträgerschaft für die Stadtteile Häcklingen und Rettmer

Produkt/e:

217-200 Gymnasium Oedeme

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	16.01.2018	Schulausschuss für allgemein- und berufsbildende Schulen
N	22.01.2018	Kreisausschuss
Ö	26.02.2018	Kreistag

Anlage/n:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt das Benehmen mit der Hansestadt Lüneburg herzustellen, sobald von dieser ein Antrag gestellt wird, die Schulträgerschaft für die Stadtteile Häcklingen und Rettmer zu übernehmen. Die Kosten für jeweils einen weiteren Klassenzug am Johanneum und an der Herderschule werden im Haushalt des Landkreises zur Erstattung an die Hansestadt bereitgestellt.

Sachlage:

Das Gymnasium Oedeme erfreut sich starker Beliebtheit, so dass regelmäßig Schüler*innen nicht angenommen werden können, da mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen. Bisher ist es zu Losverfahren gekommen. Da es sich um ein Gymnasium des Landkreises handelt, wurden Kinder aus der Fläche des Landkreises, die nicht auf dem Gebiet der Hansestadt wohnen, vorrangig aufgenommen. Für Kinder, die auf dem Gebiet der Hansestadt wohnen, wurden als sogenannte auswärtige Schüler*innen ein Losverfahren durchgeführt. Dabei haben zum Schuljahr 2017/2018 mehrere Kinder aus der Hansestadt keinen Platz am Gymnasium Oedeme erhalten. Hiergegen haben Eltern geklagt.

Im einstweiligen Rechtsschutzverfahren wurde dem Kläger recht gegeben. Das Gymnasium Oedeme wurde daraufhin einmalig achtzünftig gestartet.

Zur Geschichte:

Mit Wirkung vom 01. Januar 1976 wurde die Schulträgerschaft für die Schulformen der Sekundarstufe I und II mit Ausnahme der Sonderschule Oedeme und der Berufsbildenden Schulen auf die Hansestadt übertragen. Als weitere Ausnahme wurde das Gebiet, welches damals Einzugsbereich von Lüneburg-

Oedeme war, von dieser Regelung ausgeschlossen. Die genauen Gebietsgrenzen sollten von den Beteiligten bis zum 01. Juli 1976 festgelegt und bekannt gegeben werden. Dies ist nicht erfolgt. Die genauen Grenzen lassen sich auch nach Aktenlage nicht rekonstruieren. Als Anhaltspunkte für diese Grenzen hat daher das Gericht die Stadtteile Häcklingen, Rettmer und Oedeme herangezogen, weil diese erst zum 01. März 1974 an die Hansestadt übergangen. Zuvor befanden sich diese Stadtteile auf dem Gebiet des Landkreises und lagen somit im Einzugsbereich des Schulzentrums Oedeme.

Abschließend hat das Verwaltungsgericht damit festgestellt, dass für die Stadtteile Häcklingen, Rettmer und Oedeme der Schulträger der Landkreis Lüneburg für die weiterführenden Schulen ist.

Somit sind die Schüler*innen aus diesen Stadtteilen für das Schulzentrum Oedeme gleichrangig wie die Kinder aus der Fläche des Landkreises Lüneburg zu behandeln. Im Umkehrschluss bedeutet dieses aber auch, dass sie in den Schulen der Hansestadt nachrangig zu behandeln sind und keinen Anspruch auf einen Schulplatz im Bereich der Schulträgerschaft der Hansestadt haben.

Für ein Losverfahren bedeutet dies, dass neben den oben genannten Schüler*innen auch Schüler*innen der Fläche im Lostopf „landen“ und somit ggfs. noch weitere Wege zur Schule in Kauf nehmen müssen.

Die Übergangsquote an den Gymnasien beträgt aktuell über 50%, an den für das Gymnasium Oedeme relevanten Grundschulen sogar 57%.

Die Ressourcen an den Gymnasien in der Hansestadt sind ebenfalls knapp.

In Hansestadt und Landkreis Lüneburg bestehen aktuell 840 Gymnasialplätze, die sich wie folgt aufteilen:

Gymnasium	Züge	Schüler je Zug	Gesamtzahl
Johanneum	5	30	150
Herderschule	5	30	150
Wilhelm-Raabe	5	30	150
Oedeme	6	30	180
Bleckede	3	30	90
Scharnebeck	4	30	120
			840

In Bleckede und Scharnebeck bestehen Kapazitäten jeweils für einen weiteren Zug, wobei ein weiterer Zug am Gymnasium Scharnebeck abhängig von den Zügen der Oberschule ist (das Schulzentrum Scharnebeck ist achtzünftig ausgelegt).

Für das Schuljahr 2017/2018 wurden 862 Kinder am Gymnasium angemeldet. Neben der knappen Ressourcen verteilen sich die Schüler*innen nicht gleichmäßig auf die Plätze; so sind insbesondere freie Plätze in Bleckede zu finden. Zudem sind die Klassen bei 840 Plätzen auch bis zur möglichen Teilergrenze von 30 Schüler*innen gefüllt.

Würde die aktuelle Regelung weiterbestehen und alle möglichen Kinder sich am Gymnasium Oedeme anmelden, würde sich folgende Situation ergeben:

Geburtsjahrgänge	16/17	15/16	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11	09/10	08/09	07/08
Grundschulen im Landkreis Lüneburg: SG Amelinghausen, Gellersen, Ilmenau	275	266	291	287	307	305	315	309	295	309
Stadtteil Oedeme	38	52	55	60	70	44	47	48	57	29
Stadtteil Rettmer	24	34	28	29	43	28	33	34	31	18
Stadtteil Häcklingen	17	19	17	18	21	19	19	24	29	23
Gesamt	354	371	391	394	441	396	414	415	412	379
Übergangsquote an das Gymnasium Oedeme 57,3 %	203	213	224	226	253	227	237	238	236	217

Die Arbeitsgruppe zur Planung der Schulentwicklung geht von einer zukünftigen Sechs-Zügigkeit des Gymnasium Oedemes aus und hat deshalb der Hansestadt empfohlen die Schulträgerschaft für die Stadtteile Häcklingen und Rettmer zu übernehmen. Die Schulträgerschaft für Oedeme soll beim Landkreis verbleiben, um den Kindern im unmittelbaren Umfeld des Schulzentrums einen vorrangigen Zutritt zum Gymnasium zu ermöglichen.

Die Anzahl der Schüler*innen würde sich wie folgt verändern:

Geburtsjahrgänge	16/17	15/16	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11	09/10	08/09	07/08
Grundschulen im Landkreis Lüneburg: SG Amelinghausen, Gellersen, Ilmenau	275	266	291	287	307	305	315	309	295	309
Stadtteil Oedeme	38	52	55	60	70	44	47	48	57	29
Gesamt	313	318	346	347	377	349	362	357	352	338
Übergangsquote an das Gymnasium Oedeme 57,3 %	180	182	198	199	216	200	207	205	202	194

Bei einem sechszügigen Gymnasium stehen 180 Plätze zur Verfügung. Die Erfahrung zeigt, dass ca. 15 Kinder aus der Samtgemeinde Amelinghausen das Gymnasium Salzhausen besuchen, Kinder aus Deutsch Evern an der Wilhelm-Raabe-Schule angemeldet werden sowie weitere Kinder die IGS Embsen oder ein Privat-Gymnasium wählen. Es ist daher davon auszugehen, dass eine Sechs-Zügigkeit ohne Losverfahren erreicht werden kann.

Die Übernahme der Schulträgerschaft ist von der Hansestadt zu beantragen. Seitens der Verwaltung wird grünes Licht signalisiert – vorausgesetzt der Landkreis übernimmt die Kosten für jeweils einen weiteren Zug an den Gymnasien Johanneum und Herderschule. Eine politische Entscheidung steht noch aus.

Laut Überslagsberechnungen der Hansestadt kämen auf den Landkreis für die Erweiterung der Herderschule 3.200.000 € sowie für das Johanneum 3.500.000 € an Baukosten zu.
Mit der Hansestadt Lüneburg sind sowohl über die Höhe der Baukosten, als auch über die zeitliche Bauplanung Verhandlungen zu führen.



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Fachdienst Schule und Kultur
55.10



HANSESTADT LÜNEBURG
DER OBERBÜRGERMEISTER

Bereich Bildung und Betreuung
53
Lüneburg, im April 2020

Anmeldung zu den weiterführenden Schulen

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte der Kinder in Klasse 4,

Sie haben jetzt nicht nur die wichtige Entscheidung zu treffen, welche Schulform Ihr Kind besuchen soll, sondern müssen auch entscheiden, welche konkrete Schule dieser Schulform das sein wird. Bei der Wahl der Schulform werden Sie von Ihrer Grundschule beraten. Auch wir möchten Ihnen einige hilfreiche Hinweise geben.

Anmeldetermine für die jetzigen 4. Klassen der Grundschulen zu den 5. Klassen der weiterführenden Schulen, sind:

19.05.2020, 8.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr sowie
20.05.2020, 8.00 - 12.00 Uhr für die Integrierten Gesamtschulen Lüneburg (Kaltenmoor
und Kreideberg) und Embsen

27.05.2020, 8.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
28.05.2020, 8.00 - 12.00 Uhr für die übrigen weiterführenden Schulen.

Die integrierten Gesamtschulen nehmen sowohl Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Lüneburg als auch aus der Hansestadt Lüneburg auf. Es stehen an jeder der drei Gesamtschulen je 150 Plätze zur Verfügung. Bei einer höheren Anzahl von Anmeldungen entscheidet das Losverfahren. Sollte Ihr Kind hierbei an der gewünschten IGS nicht berücksichtigt werden können, besteht alternativ die Möglichkeit es am anderen IGS-Standort anzumelden oder eine Woche später an einer anderen Schulform bzw. Schule.

An den kreiseigenen Schulen (hierzu gehört auch das Schulzentrum Oedeme) werden vorrangig Schülerinnen und Schüler aus der Fläche des Landkreises sowie aus dem Stadtteil Oedeme aufgenommen. Beachten Sie bitte, dass für die Stadtteile Häcklingen und Rettmer die Schulträgerschaft auf die Hansestadt Lüneburg übertragen wurde. Eine Aufnahme der Kinder aus dem Gebiet der Hansestadt Lüneburg kann dann nur noch bei freien Kapazitäten am Schulzentrum Oedeme erfolgen.

Die städtischen Schulen stehen in erster Linie Schülerinnen und Schüler aus dem Gebiet der Hansestadt Lüneburg zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler des Landkreises Lüneburg werden im Rahmen freier Kapazitäten aufgenommen. Kinder aus dem Bereich der Samtgemeinde Bardowick, die ein Gymnasium besuchen möchten, haben die Möglichkeit, sich zur Herderschule zu orientieren. Die Aufnahmekapazitäten der genannten Schulen sind begrenzt und können leider nicht ausgeweitet werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Böther
Landrat

Ulrich Mädge
Oberbürgermeister